

■ „Sicherheit für Senioren“ in Bad Breisig

Austausch mit ehrenamtlichen Betreuern

BAD BREISIG. Ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte waren im November zum Erfahrungsaustausch in Bad Breisig ins Katholischen Pfarrheim eingeladen, wo sie zum Thema „Sicherheit für Senioren“ von Gemeindeschwesterplus Sabine Kröll sowie von Hubertus Gussone und Frank Hitzelberger vom Weißen Ring informiert wurden. Hubertus Gussone warf einen Blick in die Trickkiste und sprach von falschen Polizisten, Enkeltrick, Schockanrufen, Trickdiebstahl, Haustürgeschäften und Internetkriminalität. Dies konnte Sabine Kröll mit praktischen Erfahrungen aus ihrer Arbeit als Gemeindeschwester plus ergänzen. Als ehemaliger Leiter der Polizeiinspektion Bad Neuenahr wurde Frank Hitzelberger immer wieder mit Betrugsmaschen konfrontiert und konnte den Teilnehmern von tatsächlichen Fällen aus den Kreis Ahrweiler berichten. Sehr anschaulich wurde die Vorgehensweise der Betrüger dargestellt, die in der Regel keine Einzeltäter sind, sondern sich in Banden professionell mit psychologisch-geschulten „Mitarbeitern“ organisieren. Dankbar zeigten sich die Zuhörer für die guten Tipps. „Es ist toll, dass es den Betreuungsvereinen immer wieder gelingt, solch fachlich hervorragende Informationsangebote kostenfrei anzubieten“, so eine Teilnehmerin.

Im zweiten Teil des Abends sprach Ralph Seeger vom SKFM die Themen Einrichtung einer Betreuung sowie das Betreuungsverfahren und hier speziell den Sach- bzw. Sozialbericht der Betreuungsbehörde und das Unterbringungsverfahren – Unterbringung mit Genehmigung durch das Betreuungsgericht – an.

Eingeladen hatten der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.



(Von links) Hubertus Gussone, Sabine Kröll und Frank Hitzelberger gaben wertvolle Tipps zum persönlichen Schutz vor unterschiedlichsten Verbrechen.
Foto: Ralph Seeger